



Außenansicht der St. Anna-Damenstiftskirche

von St. Peter zitierte: „Die Kinder“, hatte der auf die Frage einer Katechetin geantwortet, „müssen gern in Ihren Religionsunterricht kommen.“ Dieses Ziel mache er sich im übertragenen Sinne auch für die Seelsorge für die Damenstiftskirche St. Anna zu eigen. „Gut Ding will Weile haben,“ war nicht nur das Motto der aufgrund des Motu proprio „Summorum Pontificum“ ermöglichten und im Juli 2014 erfolgreich beendeten Gespräche, bei denen neben inhaltlichen auch viele organisatorische Dinge geklärt werden mußten. Es gilt sicher auch für die anstehenden, von vielen ersehnten Veränderungen im Damenstift. Schon

beim Stehempfang im Innenhof war eine alle erfassende lösende warme Brise zu spüren, die ersten Flüchtigen waren schon zurückgekehrt oder schauten wenigstens mal wieder vorbei, vorwiegend Jüngere und Familien mit kleinen Kindern, und jene, die noch hier waren, müssen sich nun wegen anstehender Erstkommunionen keine neue Heimat mehr suchen. Und manche der Älteren, die teils schon ein Vierteljahrhundert dieses Tages harrten, ergriff die Rührung. Nun war es ganz greifbar geworden: Der Hirte ist da, von strahlendem Münchner Weißblau begrüßt. Ein mehr als vielversprechender Anfang. Deo gratias!

Liturgische Übungstage in Heiloo

von Niels Reinberger

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2014 fanden im diözesanen Heiligtum von „Onze Lieve Vrouw ter Nood“ in Heiloo (Bistum Haarlem-Amsterdam) die „Liturgischen Übungstage“ statt, veranstal-

Jahren trafen sich Priester, Diakone, Seminaristen und interessierte Laien aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland zum gemeinsamen Gebet, Studium und mitbrüderlichen Austausch.

Liturgische Übungen fanden sowohl

im Novus Ordo wie auch im Vetus Ordo statt. Pastor Harm Schilder eröffnete die Tagung mit einer kurzen Einführung in das diesjährige Thema „Ars Celebrandi“. Auch diesmal stand der Liturgiewissenschaftler, P. Lic. theol. Martin Reinecke, als Referent zur Verfügung. Seine Vorträge befaßten sich mit der „Ars Celebrandi“ sowie der weitverzweigten Entwicklung des Stufengebetes („Das Stufengebet. Seine Entstehung und Entwicklung sowie seine Bedeutung und Funktion im Rahmen der Vormesse“).

Den Höhepunkt und Abschluß bildeten ein Levitenamt zum Fest Mariä Heimsuchung sowie die stille Nachprimiz eines Neupriesters im Vetus Ordo.

Die Teilnehmer und Organisatoren blicken dankbar auf diese Tage in angenehmer Atmosphäre zurück, die mittlerweile zu einer guten Tradition geworden sind.



tet von der „Vereininging voor Latijnse Liturgie“. Wie schon in den letzten

als Referent zur Verfügung. Seine Vorträge befaßten sich mit der „Ars Cele-